

BEATE LEIBE

# **Spiel mich!**

Vor-, Nach- und Zwischenspiele  
für Orgel



EDITION 3627

# Vorwort

„Spiel mich!“ ist als freundliche Einladung gemeint, sich auf die kleineren und größeren Stücke in diesem Heft einzulassen. Sie können in Gottesdiensten, Andachten, aber auch im Konzert eingesetzt werden. Die Noten suggerieren vielleicht ein einfaches Vom-Blatt-Spiel, welches technisch für alle, die das können, durchaus möglich ist. Dennoch würde ich mich freuen, wenn Spieler und Spielerinnen die Musik hinter den Noten entdecken und entsprechend interpretieren. Weil das unterschiedlich geschehen kann, habe ich auf Metronomangaben bewusst verzichtet.

Erneut danke ich KMD Thomas Schmidt, Kreiskantor in Neuwied, für sein aufmerksames und hilfreiches Endlektorat.

*Beate Leibe*

*Fotokopieren und sonstige Vervielfältigung  
– außer mit Genehmigung des Verlages – verboten.*

**Alle Aufführungen sind den entsprechenden  
Stellen der GEMA mitzuteilen.**

*Copyright 2021 by Strube Verlag GmbH, München*

Umschlag: Petra Jerčič, München  
([www.petra-jercic.de](http://www.petra-jercic.de))

Satz, Druck und Verarbeitung: Strube Druck, München

**[www.strube.de](http://www.strube.de)  
[info@strube.de](mailto:info@strube.de)**

# Inhalt

Präludium a-Moll .....	4
Interludium G-Dur .....	6
Interludium a-Moll .....	8
Meditation C-Dur .....	10
Meditation: Herzschlag .....	12
Pedalissimo .....	14
Inclusion .....	16
Toccata e-Moll .....	20
Rondo à la Rumba .....	24
Pastorale .....	27
Postludium As-Dur .....	30

## VITA

Nach frühem Klavierunterricht und (auch preisgekrönter) Teilnahme an Klavierwettbewerben in Kindheitstagen, kam Beate Leibe (\*1954) erst in der zweiten Lebenshälfte ernsthaft mit der Kirchenmusik in Berührung. Angeregt durch die intensive Begegnung mit Kirchenmusik schrieb sie Chormusik, Sololieder und größere Klavierstücke. 2002 absolvierte sie die C-Prüfung am kirchenmusikalischen Seminar an der Universität der Künste Berlin der Evangelischen Kirche in Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz. Sie nahm danach weiterhin an Fortbildungen teil und schrieb bis heute viel Instrumentalmusik, überwiegend für Orgel, aber auch für Klavier sowie Querflöte, und Oboe mit Continuo. Im Jahr 2012 trat sie bis zu ihrem Ruhestand eine Stelle als Kirchenmusikerin in der Felsenkirchengemeinde in Berlin-Reinickendorf an. Der US-amerikanische Komponist und Organist Carson Cooman widmete ihr 2017 das Werk "Gebet". Im Strube Verlag ist von ihr bereits die Orgelsuite "Schöpfungslob" (VS 3497) erschienen, eine komplette Werkliste findet sich auf der Homepage der Komponistin ([www.beate-leibe.de](http://www.beate-leibe.de)).